EVERGREEN

Das Magazin für Senioren und ihre Familien

wuppertaler rundschau

Ausgabe 3/2022

Mit Sonderseite: **Der Wuppertaler Seniorenbeirat**

Sehr sportlich

Seit 50 Jahren drehen drei Wuppertaler gemeinsam ihre Laufrunden **Seite 3**

Sehr kreativ

Doris Ortmann bastelt für den guten Zweck Taschen aus alten Kalendern **Seite 2**

Sehr musikalisch

Harald Böcker ist Gründungsmitglied des 75 Jahren alten Chors „Pro Musica“ **Seite 3**

ANZEIGE

ANZEIGE

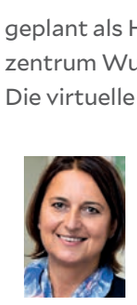
PINKTOBER 2022

Das Thema Brustkrebs ist kein Leichtes! Doch wer frühzeitig handelt, sprich: sich damit beschäftigt und Vorsorge betreibt, hat heute ein breites Therapieangebot und sehr gute Heilungschancen. Diesen Gedanken trägt das Brustzentrum Wuppertal in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen „mammamia“ und „MamMUT“ mit vielen Aktionen in die Öffentlichkeit.

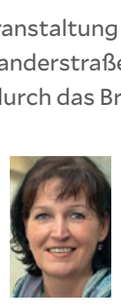
Unsere Vorträge

12. Oktober 2022, 17:00-18:30 Uhr:
Tag des offenen Brustzentrums

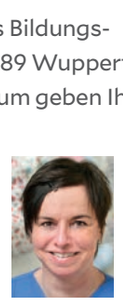
geplant als Hybrid-Veranstaltung im Helios Bildungszentrum Wuppertal, Sanderstraße 163, 42289 Wuppertal. Die virtuelle Führung durch das Brustzentrum geben Ihnen:



Chefärztin Fr. Prof. Vesna Bjelic-Radisic



Brustschwester Regina Hoepfner



Brustschwester Anja Schwartzkopff

19. Oktober 2022, 17 Uhr:
Komplementärmedizin in der Krebstherapie

geplant in Präsenz: Hörsaal der Pathologie am Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal; Zugang von der Sanderstraße aus.

Oberärztin Dr. Bianca Böning

Oberärztin Steffi Marzotko

23.10. live mitmachen!
Gesunde Ernährung hilft vorbeugen und heilen

mit Gerald Lierzer im Veranstaltungsraum CO16 in Elberfeld (www.co16.de); Begrenzte Platzzahl, um Anmeldung wird gebeten.

26.10.2022, ab 16:00 Uhr:
Das große Pinktober-Kino-Event
Gönnen wir uns einen luxuriösen Nachmittag!

Im Rex-Kino in Wuppertal Elberfeld (Kipdorf 29, 42103 Wuppertal) wartet auf alle Interessierten ein buntes Programm aus Informationen rund um die Brustkrebs-Therapie, aber auch Kunst und Kulinarik kommen nicht zu kurz.

Ab 17.30 Uhr startet unser Film-Klassiker „Grüne Tomaten“, der daran erinnert, welche Kraft in jeder und jedem Einzelnen von uns steckt.

Meet the Experts!
Diese Expert:innen und Institutionen sind vor Ort:

- Team des Brustzentrums am Helios Universitätsklinikum Wuppertal; unsere Brustschwestern zeigen Ihnen das Selbstabtasten der Brust
- Team des Brustzentrums am Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal
- Selbsthilfegruppen Mammamia und Mammuth
- Krebsberatungsstelle der Stadt Wuppertal
- Psychoonkolog:innen
- Physiotherapie: Präventionsübungen für die Brust
- Sanitätshaus Werner und Püttmann aus Essen: Hilfsmittel
- Kommen Sie mit der besten Freundin! Unsere Fotografin Claudia Regge macht Sofortbilder von Ihnen
- Die Helios Privatklinik stellt sich vor
- Grazie e.V., der neue Förderverein für Frauengesundheit
- Schminkkurs
- Die **Wuppertaler Künstlerin Andrea Raak** zeigt Werke, die sich künstlerisch mit Weiblichkeit auseinandersetzen. Sie stiftet dem Verein Grazie e.V. eine ihrer Arbeiten. Diese wird im Rahmen der Veranstaltung meistbietend versteigert.

Brustzentrum Wuppertal

Eine Kooperation der Frauenkliniken AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS und HELIOS Klinikum Wuppertal

Um Anmeldung wird gebeten per Mail an
wup-kommunikation@helios-gesundheit.de

Alle Informationen und die Zugangsdaten finden Sie zeitnah auf der Webseite:
www.helios-gesundheit.de/pink-shoes-2022

Nützliche wie ansprechende Wiederverwertung: Doris Ortmann fertigt Taschen und Tüten in vielen Größen aus Kalendern, deren Bestimmungszweck abgelaufen ist.

Jede ein Unikat

Kreatives Recycling mit großer Auswahl an Motiven: Aus alten Kalendern fertigt Pensionärin Doris Ortmann tolle Taschen und Tüten, die für gute Zwecke verkauft werden.

KULTUR UND WANDERN

Programm
September – Dezember 2022

NaturFreunde
Wuppertal
www.naturfreunde-wuppertal.de

Angefangen damit hat sie aus einer Laune heraus 2011 auf einer Seniorenfreizeit in Spiekeroog. „Als an einem Nachmittag gemeinsames Basteln auf dem Programm stand, die meisten Teilnehmer aber lieber Kaffee trinken wollten, fiel mir ein, dass ich für das Geburtstagsgeschenk meines Enkels noch eine schöne Verpackung brauche. In dem Moment entdeckte ich einen alten Kalender, überlegte kurz, griff zur Schere und legte los." Mit dem Ergebnis, dass ihre erste Tasche in der Runde großen Anklang fand.

„Das hat mir so gefallen, dass ich beschlossen habe, mehr davon zu machen." Entsprechend ging es zu Hause in Wuppertal weiter. Jetzt allerdings technisch versierter. „Während die erste Arbeit quasi aus dem Bauch heraus entstanden ist, habe ich nun die Kalenderblätter exakt vermessen, mit der Kalenderrückwand den Boden verstärkt und auch die Laschen für Kordel und dünne Seile als Tragegriffe stabiler gemacht", erklärt die pensionierte Textilingenieurin. Wochen später bot sie ihre Werke auf einem Gemeindefest erstmals gegen eine kleine Spende an. Mit der Folge, dass nicht nur die Nachfrage gut war, auch der Inhaberin eines Buchhandels aus Gevelsberg gefiel die kreative Recycling-Idee so gut, dass sie ihr 100 alte Kalender kostenlos zur Verfügung stellt. „Da musste mein Ehemann dann mit der Sackkarre ran" schmunzelt Doris Ortmann.

Weitere Verlage und Privatmenschen folgten und folgen dem Beispiel der Gevelsberger Buchhändlerin, so dass sie mit Rohstoff und entsprechend einer großen Auswahl an Motiven, die, angefangen von Fantasiefiguren für Kinder über Autos und Bauwerke bis hin zu wunderschönen Landschaften, Menschen aller Generationen ansprechen, stets gut versorgt ist. Darüber hinaus hilft der gute Kontakt von Rolf-Peter Ortmann zur Firma Jäger bei Nachschub in Sachen Haltegriffe: Das Ronsdorfer Unternehmen sponsert die benötigten Kordeln.

> » Es macht einfach Spaß und bringt Freude ins Leben. So und so. «
>
> Doris Ortmann

Wie viele Taschen und Tüten sie zwischenzeitlich in unterschiedlichen Größen akkurat gefertigt und auf kirchlichen Basaren angeboten hat, weiß die rüstige Pensionärin nicht wirklich. „Es werden einige Tausend sein", sagt sie und verrät, dass besonders solche mit Wuppertaler Motiven gefragt sind. Übrigens, den Erlös aus ihrer handwerklichen Produktion stellt sie komplett für gute Zwecke zur Verfügung: In der Regel für die kirchliche Gemeindearbeit, aktuell aber auch für die Opfer des Krieges in der Ukraine. Und ein Ende ihres Engagements, aus „vergangenen Tagen" ansprechende wie nützliche Unikate zu fertigen, die selbst für sich schon ein hübsches Geschenk sind, ist nicht in Sicht. „Es macht einfach Spaß und bringt Freude ins Leben. So und so." Wer sich einmal im Tüten- und Taschenfundus von Doris Ortmann umschauen möchte, eine Kontaktaufnahme ist unter Telefon 463952 und per E-Mail unter info@wellness-ortmann.de möglich.

Manfred Bube

Besonders gefragt sind Wuppertal-Motive. Fotos: Bube

Sicher. Mit Freude.

Angebote für Senioren und Pflegebedürftige
- Seniorentreffs
- Pflege und Hilfe zu Hause
- Tagespflege
- Service-Wohnen
- Kurzzeitpflege
- Suchtberatung 60 plus

Caritas-Altenzentren
- Augustinusstift
- Paul-Hanisch-Haus
- St. Suitbertus

Info-Telefon 0202 3890389
www.caritas-wsg.de

100 Jahre uptodate
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

MiTHiLFE
Pflege von Mensch zu Mensch
www.mithilfe-pflege.de • info@mithilfe-pflege.de
- ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Pflege-Wohngemeinschaft
- Wohnen-PLUS

Zentralruf: 0202/2546666

Ihr Hörgeräte-Spezialist in Wuppertal-Elberfeld
Ihr Hörgeräte-Spezialist in Wuppertal-Elberfeld

Gutschein für einen kostenlosen Hörtest

Hörbar

Friedrich-Ebert-Str. 47 · 42103 Wuppertal
www.hoerbar-hoergeraete.de · 0202-37 27 22 0

Feuchter-Stiftung:
Sommerfest und Neubau-Pläne

Nach dreijähriger Unterbrechung konnte die Feuchter-Stiftung am Westfalenweg jetzt wieder ihr schon traditionelles Sommerfest feiern. Beim Tag der offenen Tür konnte Geschäftsführer Thomas Kirst (Foto) nicht nur den neue Pavillon in der Gartenanlage einweihen, sondern auch das Neubauprojekt der Seniorenein-richtung vorstellen: Die zahlreichen Besucher informierten sich ausführlich über die Pläne für zwei Gebäude an der Hans-Böckler-Straße, in die neben Demenzwohngruppen und Betreutem Wohnen auch die Quartiersarbeit, der Pflegedienst „Feuchter mobile Dienste" und eine Kinderbetreuung für Mitarbeiter und Außenstehende einziehen werden. Nach dem Abriss dreier Bestandsobjekte soll das Vorhaben bis Herbst 2023 realisiert sein.

Foto: Simone Bahrmann

Der ewige Tenor

„Wir hören einfach nicht auf zu singen, weil wir älter werden, wir werden dann älter, wenn wir aufhören zu singen!" So formulierte es Schriftführerin Helga Czischke bei der Ankündigung zum Jubiläumskonzert des 75 Jahre alten Chores „Pro Musica Ronsdorf", das am 11. Juni 2022 stattfand. Ganz besonders gilt das für Harald Böcker als Mann der ersten Stunde.

Der gemischte Chor „Pro Musica Ronsdorf" in aktueller Besetzung. Foto: Pro Musica

Gegründet wurde „Pro Musica Ronsdorf" am 15. September 1947 als Kinderchor, der im Laufe der Jahre bis auf mehr als 300 Kinder wuchs. Harald Böcker ist der einzige heute noch aktive Sänger, der seinerzeit schon den Kinderchor mitgegründet hat. Jeden Montag kommt er von Cronenberg zur Chorprobe nach Ronsdorf, ist also dem Chor durch alle Zeiten hin 75 Jahre lang treu geblieben. Seine heute immer noch gute Tenorstimme beweist, dass Singen gesund ist und durch ständiges Training erhalten bleibt. Harald Böcker bekam von Andreas Imgrund, dem Vorsitzenden des Chorverbandes Solingen-Wuppertal, dafür die goldene Ehrenplakette verliehen.

Harald Böcker – hier im Jahr 2013 – ist das letzte noch aktive Gründungsmitglied. Foto privat

Der frühere Finanzbeamte ist verheiratet, hat sieben Kinder und sieben Enkel und war von 1968 bis 1977 selbst der erste Vorsitzende des Chores, der sich damals bereits nach seinem jungen Leiter „Engelbert-Buhr Chor" nannte. Mit der Übernahme der Chorleitung durch Renate Schlomski entstand im Millenniumsjahr 2000 dann „Pro Musica Ronsdorf". Die aktuelle Vorsitzende Waltraut Troost ist etwas wehmütig: „In den letzten vier Jahren mussten wir von sieben Sängerinnen und Sängern für immer Abschied nehmen. Das Chorgesicht hat sich merklich verändert."

Schöne Erinnerungen sind „Pro Musica" geblieben: unzählige Konzerte und Auftritte zu sozialen Anlässen, Konzertreisen nach Oslo (Norwegen), Loon op Zand (Niederlande), Nozay (Frankreich), Pfalzen (Südtirol), Potsdam, Schwerin und Langeoog. Diese Erinnerungen teilen auch die Gründungsmitglieder Gerda Waldow, die noch bis Ende 2021 aktiv gesungen hat, und Doris Heckmann, die wegen Krankheit schon früher ausscheiden musste. Beide sind dem Chor bis heute verbunden geblieben.

Klaus-Günther Conrads

– Anzeige –

Zahnlosigkeit – Verlust an Lebensqualität?

Völlige Zahnlosigkeit geht regelmäßig einher mit einem erheblichen Verlust an Lebensqualität. Man findet sich nicht mehr attraktiv, hat Hemmungen und zieht sich zurück. Viele solcher Fälle sind der Zahnärztin Katja Körner bekannt geworden, seit sie vor 30 Jahren begann, sich im Rahmen einer außergewöhnlichen Spezialisierung intensiv mit den Gesetzmäßigkeiten der Totalprothetik zu beschäftigen. Mit dem zielführenden Verfahren nach Professor Gutowski ist es möglich, funktionell und ästhetisch perfekte Prothetik zu erstellen. Dabei nimmt Katja Körner sowohl die Arbeiten am Patienten als auch im Labor unter Zugrundlegung ihres Konzeptes der individuellen Zahnaufstellung persönlich vor. Implantate sind bei dieser Herstellung entbehrlich.

Das Ergebnis sind Prothesen, die über einen hohen Tragekomfort verfügen, nicht als Prothesen erkennbar sind, dem Patienten Selbstwertgefühl zurückgeben und somit einen erheblichen Gewinn an Lebensqualität mit sich bringen. Der Patient soll ohne Anwendung von Haftmitteln schmerz- und beschwerdefrei essen und wie mit seinen natürlichen Zähnen sprechen können.

Zahnärztin Katja Körner,
Spezialistin für Totalprothetik,
Langerfelder Str. 117
42389 Wuppertal
☎ 02 02/60 01 88
www.katja-koerner.de

30

Wichernhaus Wuppertal
gemeinnützige GmbH

MÖBEL DIENST
Haushaltsauflösungen, Kleintransporte, Abholung und Verkauf von Gebrauchtmöbeln, weißer Ware und Hausrat

WICHERNHAUS WUPPERTAL

Hesselnberg 97 • 42285 Wuppertal
☎ (0202) 98 06 320 & 98 06 352

Mo.–Fr. 08.00–16.30 Uhr
moebeldienst@wichernhaus-wtal.de

Laufen gemeinsam seit 1972: Klaus Pallasch, Lothar Wolters und Volker Mau (v.l.). Foto: Wolters

Seit 1972 dreimal die Woche

Seit 50 Jahren laufen Klaus Pallasch, Lothar Wolters und Volker Mau gemeinsam mehrmals die Woche. Wíe viele Kilometer sie bisher hinter sich gelassen und wie viele Schuhe verschließen haben, können sie nicht mehr zählen. Aber eins ist klar: Für die Herren im Alter von 77, 82 und 85 Jahren ist ein gemütlicher Ruhestand keine Option. Auf verschiedenen Laufstrecken in und um Wuppertal begegnet man ihnen bei Wind und Wetter.

Im Sommer 1972 trafen sich die drei Männer – damals im Alter von Ende 20 bis Mitte 30 – zufällig auf dem Sportplatz an der Hardenbergstraße in Uellendahl. Unabhängig von einander hatten die Wuppertaler etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Sie kamen ins Gespräch, verabredeten sich zu weiteren Lauf-Treffen auf dem Platz.

„Bei den Versuchen, erst einmal eine Runde in dem Oval der Anlage – das sind 400 Meter – ohne Pause langsam zu laufen, kamen die Defizite des bisherigen unsportlichen Lebens zu Tage", erinnert sich Lothar Wolters. Aber der eiserne Wille der Drei dies zu ändern führte dazu, dass sich das Trio nach Feierabend mehrmals die Woche zum Laufen traf. Am Ende des Sommers 1972 stellte sich bereits der erste Erfolg ein: Mittlerweile schafften die Hobby-Sportler schon zwölfeinhalb Runden am Stück (5.000 Meter).

> » Wir sind doch das beste Beispiel dafür, dass Sport fit hält. «
>
> Lothar Wolters

Auch im folgenden Herbst und Winter zogen die damals jungen Männer ihr Training durch. Ob bei Wind, Regen oder Schnee – und auch ein geschlossener Sportplatz konnte sie nicht stoppen – liefen sie weiterhin drei Mal wöchentlich. Dann eben halt auf der Straße.

Nach einem Jahr Lauftraining konnten Pallasch, Wolters und Mau 10.000 Meter ohne Pause laufen. „Uns ging es aber immer nur um die Entfernung, die wollten wir steigern. Die Zeit war uns dabei nicht wichtig", so Wolters. Und so erhöhten sie die Distanzen im Laufe der weiteren Jahrzehnte. Bis hin zum Marathonlauf und machten sich in der Wuppertaler Langlaufszene einen Namen. Auch im Ausland nahmen sie an Laufveranstaltungen teil. Lothar Wolters heimste sogar 40 Mal das goldene Sportabzeichen ein.

„Sport hält jung und verbindet. Wir laufen immer noch gemeinsam und sind seit 50 Jahren nun befreundet. Trotz des hohen Alters sind wir immer noch in einem guten gesundheitlichen Zustand", resümiert Wolters und möchte damit junge Menschen dazu ermutigen sich zu bewegen: „Wir sind doch das beste Beispiel dafür, dass Sport fit hält."

Milka Vidović

FRIEDRICH-SPEE-AKADEMIE e.V.
Wuppertal

Wer rastet, der rostet …

Bei unseren **sozialen, kulturellen und politischen Bildungsangeboten** ist der Rost aber schnell weg …

Neues Halbjahresprogramm ab September!
Infos unter **www.fsa-wuppertal.de**

1. Bergisches Patientenforum zum Thema Lip-, Lymphödem und Gefäßerkrankungen

am 2. September 2022, 14.00 Uhr–17.30 Uhr, Einlass 13.30 Uhr
Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 42103 Wuppertal
(Raum Offenbach Saal, barrierefrei)

Mit Modenschau

THEMEN
Venenmessung
Sanitätshaus Böge GmbH
Erprobung Lympha-mat
Bösl Medizintechnik GmbH
Therapiemöglichkeiten
Vorstellung Happy Molly Fitness – Lymphzentrum Activano
Ernährungscoaching
Jana Heinenberg
Produkte und Pflege
medi GmbH & Co. KG

Vorstellung der Selbsthilfegruppe
LiLy Lions
Persönlicher Austausch
mit allen Referenten im Anschluss möglich

VORTRÄGE ÄRZTE
Lipödem – was kann ich tun
Dr. H. Majewski
Lymphödem
Dr. A. Katsiouras
Krampfadern – nicht nur ein kosmetisches Problem – vorbeugen – erkennen – behandeln
Dr. U. Huberts

Jetzt kostenlos anmelden
Tel.: 0162 2718522
c.schauerte@boege-online.de

Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus Böge GmbH
Landstraße 66, 42781 Haan
Tel. +49 2129 349 40
Fax +49 2129 311 78 | info@boege-online.de
www.boege-online.de

Ihr Partner von medi

Hausnotruf Wuppertal.
Hilfe auf Knopfdruck.

Mit dem Hausnotruf ist Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt. Für ein sicheres Gefühl zu Hause, jederzeit. Mehr Infos:

drkhausnotruf.nrw/wuppertal

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Wuppertal e.V.
☎ 0202/8906117

Der Wuppertaler Seniorenbeirat

SPD: Detlef-Roderich Roß (stv. Vorsitzender), Doris Blume, Heidi Schlegel **CDU:** Barbara Becker (Vorsitzende), Arnold Norkowsky, Ingelore Ockel **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:** Ute Eichler-Tausch, Michael Mittag **FDP:** Hans-Hermann Bock **DIE LINKE:** Kirsten Gerhards **WfW/Freie Wähler:** Bettina Lünsmann **AfD:** Gisela Neuland-Kreuz
Weitere Mitglieder: Rainer Keßler (Caritas-Verband), Peter Siemerkus (ZWAR), Barbara Werner (DBB), Birgit Paziener (AWO Wuppertal), Bettina Schmidt (DRK Schwesternschaft), Antijana Luburic (DPWV), Anne Simon (Wupperpride), Franz Hesse (DGB), Rosemarie Michalski (VDK), Jürgen Schad (VDK), Cornelia-Maria Schott (Diakonische Altenhilfe), Klaudia-Sabine Strackharn (Jüdische Kultusgemeinde), Dr. Thorsten Böth (Deutsches Rotes Kreuz)

Eine vollständige Übersicht der Beiratsmitglieder und ihrer Stellvertreter mit allen Kontaktdaten finden Sie im Ratsinformationssystem auf www.wuppertal.de

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Montag, 28. November, um 15 Uhr statt. Der Versammlungsort steht noch nicht fest.

Kontakt: Die Geschäftsführung des Seniorenbeirats liegt beim Sozialamt der Stadt Wuppertal, Neumarkt 10, 42103 Wuppertal. Tel. (0202) 563-23 36, E-Mail seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de

„Eine große Ungerechtigkeit“

Die dramatischen Preiserhöhungen für Energie haben auch den Wuppertaler Seniorenbeirat in seiner Sitzung Mitte August beschäftigt. Hintergrund: Das Gremium sieht Rentner bei der Energiepauschale benachteiligt. Dem tritt der Beirat mit einer Resolution entgegen, die möglichst schon als Antrag in der nächsten Sitzung des Stadtrats am 5. September eingebracht werden soll.

Fraktionsübergreifend formulierten die Politiker folgende Forderung: „Der Seniorenbeirat spricht sich gegen die Benachteiligung des Empfängerkreises von Rentnern und Rentnerinnen auf dem Energiesektor aus und appelliert an die politischen Verantwortlichen, sich für die Beseitigung dieser Ungleichbehandlung einzusetzen.“

„Das ist aus meiner Sicht enorm wichtig“, unterstrich die Beirats-Vorsitzende Barbara Becker den Vorstoß, der von der CDU ausging und über alle Parteigrenzen hinweg Zustimmung fand. Er hebt darauf ab, dass die vom Bund beschlossene Energiepauschale von 300 Euro allen Rentnern, die nicht zusätzlich noch sozialversicherungspflichtig arbeiten, nicht zu Gute kommt. „Eine große Ungerechtigkeit“, so das Fazit des Beirats. In Wuppertal sind 20 Prozent der Bürger älter als 65 Jahre, ein Großteil dieses Fünftels der Bevölkerung dürfte zu den Betroffenen gehören. „Rentner, die knapp über dem Grundsicherungssatz leben, haben jetzt ein echtes Problem“, betonte auch Kirsten Gerhads von den Linken.

Während in anderen Bereichen der Gesellschaft richtigerweise Integration und Inklusion ausgebaut werden sollten, käme die Schlechterstellung der Senioren gerade einer Exklusion gleich, heißt es in der Begründung des CDU-Antrags. Soziale Teilhabe findet dann wohl kaum mehr statt. Ein Defizit an Energievorrat beziehungsweise an Energiebeschaffungsmöglichkeiten gehe einher mit einer Einschränkung der Lebensqualität. Es könne für viele Menschen die Gefahr bestehen, unter das Existenzminimum zu geraten, da ihre Rente allzu oft unter 1.200 Euro liege.

Daher richtet sich der Appell des Seniorenbeirates mit großem Nachdruck an alle politisch Verantwortlichen, die vorgesehenen Hilfen zielgerichteter auszugestalten und die große Zahl der Senioren, die häufig mit viel zu niedrigen Bezügen zurechtkommen müssen, in den Kreis der Bezieher der Energiepauschale aufzunehmen.

Roderich Trapp

Diakonische Altenhilfe Wuppertal
Hospizdienst Die Pusteblume

Wuppertaler Thementage
Unser Leben mit dem Tod

Vorträge und Workshops
Termin: 14. und 15. Oktober 2022
Ort: Schützengesellschaft am Brill von 1805

Anmeldung und weitere Informationen im Hospizbüro: Tel. 0202. 43 05 124 und auf unserer Website: hospizdienst-wuppertal.de

Ausschuss statt Beirat: Seit 2020 ist nichts passiert

Fast zwei Jahre ist es her, dass der städtische Seniorenrat den Wunsch formuliert hat, den Status eines offiziellen Ratsausschusses zu bekommen. Damit wurde auch der Wunsch nach einem eigenen Budget verbunden. Die Resonanz aus dem übrigen politischen Raum war bisher dürftig.

Der Seniorenbeirat ist die Stimme von rund 75.000 Wuppertalern der Altersgruppe 65+. Ein großer Bevölkerungsteil mit vergleichsweise geringer Lobby. Das lässt jedenfalls die Reaktion auf die Bemühungen vermuten, die Rolle des Beirats aufzuwerten. „Das Thema brennt uns schon lange unter den Nägeln“, so Detlef-Roderich Roß (SPD) über den bereits Ende der vergangenen Ratsperiode an den Start gebrachten Vorschlag. Und fügte hinzu: „Das wird an die Seite geschoben, auch in unserer eigenen Partei.“ Man müsse deshalb alle Fraktionen im Rat noch einmal darauf hinweisen, dass dieser Antrag gestellt wurde.

Ein eigenes Budget könnte dem Seniorenbeirat an vielen Stellen helfen, mit kleinen Beträgen etwas zu bewegen. Beispiel von Roß, der sich aktuell für den Beirat in die Vorbereitung des Bergischen Seniorentages 2023 in Solingen einbringt: „Der Wuppertaler Anteil an den Kosten der Ausrichtung wäre 500 Euro. Ein Betrag, den wir daraus bestreiten könnten, aber jetzt nicht haben. Als Ausschuss wäre das anders.“

Daher will der Seniorenbeirat jetzt noch einmal formal nachhaken, was aus seinem Beschluss von 2020 geworden ist. Und warum seitdem eigentlich nichts passiert ist … (rt)

Detlef-Roderich Roß (2. v. l.) vor dem letzten Bergischen Senioren, der 2019 in Radevormwald stattfand. Jetzt ist eine Neuauflage in Solingen in Vorbereitung, nicht nur dafür wünscht sich der Beirat ein eigenes Budget. Foto: Stadt Radevormwald

Tag der offenen Tür und neue Angebote

Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements (alle Infos unter www.wodebuen.de) lädt Wuppertals Zentrum für gute Taten am Donnerstag, 15. September, zwischen 10.30 und 15.30 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in sein Büro an der Höhne 43 ein. Das „Zentrum“ ist die Vermittlungsagentur für Ehrenämter in Wuppertal und zentrale Anlaufstelle für alle, die sich im Tal für die Gemeinschaft engagieren wollen. Ein besonderer Programmpunkt ist die Vorstellung der neuen Wuppertaler Ehrenamtskarte um 13 Uhr.

Mit ihr soll allen Menschen gedankt werden, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie ist NRW-weit gültig und beinhaltet zahlreiche Vergünstigungen wie zum Beispiel rabattierte Eintrittspreise für Museen, Schwimmbäder und Zoos.

Aktuelle Ehrenamtsangebote für Senioren

Für **EVER**GREEN hat das Zentrum wieder eine kleine Auswahl an aktuellen Ehrenamtsangeboten zusammengestellt, bei denen sich auch Senioren engagieren können.

Die Stadtbibliothek als Sprachpate unterstützen (Angebot 164070)
Mit dem Format „Treffpunkt Deutsch“ bietet die Stadtbibliothek einen offenen Begegnungsraum für Menschen unterschiedlichster Herkunft. Für die Durchführung der geplanten Termine sucht die Stadtbibliothek ehrenamtliche Sprachpaten.

Lesepate werden (Angebot 214251)
Das Nachbarschaftsheim hat einen wunderschönen Lesewagen eingerichtet. Hier soll Schulkindern an jedem Nachmittag Freude daran vermittelt werden, selbst ein Buch zu lesen. Wer Lust dazu hat, Kindern vorzulesen, ist bei dieser Aufgabe genau richtig.

Im Schulmuseum in historischen Kostümen unterrichten (Angebot 232671)
Wie der Unterricht in der „guten alten Zeit“ stattgefunden hat, das soll Kindern im Schulmuseum Wuppertal authentisch und lebendig vermittelt werden. Gesucht werden Ehrenamtliche mit pädagogischer Erfahrung, die im Klassenraum des Museums in historischen Kostümen unterrichten.

Mit Senioren gemeinsam musizieren (Angebot 224610)
Die Bewohner des Elberfelder Seniorenzentrums Lutherstift freuen sich darüber, gemeinsam zu singen oder Musik zu hören. Gesucht werden Ehrenamtler, die die regelmäßigen Gesangsrunden unterstützen oder eigene musikalische Veranstaltungen anbieten. Ein Klavier und ein Keyboard stehen zur Verfügung.

Kleinere Reparaturarbeiten erledigen (Angebot 228094)
Beim Kinderschutzbund Wuppertal fallen hin und wieder kleinere Reparaturen und Installationsarbeiten an. Handwerkliche begabte Senioren finden hier eine geeignete ehrenamtliche Aufgabe für sich.

Infos zu den Angeboten gibt es im Ladenlokal des Zentrums für gute Taten an der Höhne 43, es ist dienstags von 10 bis 14 Uhr und donnerstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Beratungsteam ist auch jederzeit per Mail über post@zfgt.de zu erreichen. Internet: www.zentrumfuergutetaten.de

Am 15. September ist Tag der offenen Tür im Büro des Zentrums für gute Taten. Foto: Kristina Malis